

Susanne Tribolet, Einwohnerrat, SP-Fraktion

Interpellation: Velowege auf dem Westplateau

In den letzten acht Jahren wurde im Bereich des Westplateaus ausserhalb der Siedlungszone bis an den Wald (Zone Holeeholz und Vordere Allmend) das totale Fahrverbot kontinuierlich erweitert. Für den Veloverkehr stehen als Verbindung von Norden Richtung Süden und umgekehrt nur noch die Wege „Im Tschuppbaumacker“ und „Leimgrubenweg“ bis Höhe Tellerweg zur Verfügung. Andere wichtige Verbindungsrouten wurden gesperrt. Dies ist nicht förderlich für die Verkehrssicherheit, da die Velofahrer nun auf die Strasse mit dem motorisierten Verkehr ausweichen müssen.

Im Bereich *Leimgrubenweg* kommt es an schönen Tagen zu einem grossen Bewegungsaufkommen, so dass aufgrund der geringen Strassenbreite und der gleichzeitigen Benutzung durch Pferdesportler, Spaziergänger und Velofahrer die Kollisionsgefahr massiv gesteigert wird. An Wintermorgen, wenn es noch dunkel ist, besteht hingegen erhöhte Kollisionsgefahr zwischen Velofahrern und Fussgängern (und ihren Hunden) aufgrund der schlechten Ausleuchtung des Weges.

Auch im *Tschuppbaumacker* herrscht während der Stosszeiten unter der Woche ein hohes Verkehrsaufkommen. Autofahrer und Velofahrer auf dem Weg zur Arbeit, Fussgänger, Landwirtschaftliche Fahrzeuge und Pferdesportler teilen sich alle diesen Weg. Ohne besondere Rücksichtnahme aller Benutzer wären Unfälle unvermeidlich.

Wir alle erwarten von unseren Miteinwohnerinnen und -einwohnern Eigenverantwortung, Rücksichtnahme, Umweltbewusstsein und Respekt gegenüber Natur und Mitmenschen.

Das aktuelle Verkehrsregime für den Langsamverkehr wirkt jedoch diesen hehren politisch-gesellschaftlichen Absichten eher entgegen.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist es zu dieser totalen Sperrung des gesamten Westplateaus (ausserhalb der Siedlungszone) für Velofahrer gekommen?
2. Wer ist in der Gemeinde Binningen für diesen Prozess verantwortlich?
3. Was ist die angestrebte Absicht (Konzept) dieser Massnahme?
4. Sind noch weitere ähnliche Massnahmen geplant?
5. Wäre es nicht sinnvoller, die Strasse **Paradieshofweg** für Fahrräder wieder zu öffnen, im Sinn einer Entbündelung des Freizeitverkehrs und als wichtige Verbindungsrouten ausserhalb der Verkehrsachsen Richtung Oberwil, Biel-Benken und Neuwiller?
6. Wäre es darüber hinaus nicht prüfenswert, den **Allmendweg** für den Veloverkehr zu öffnen und dadurch eine zusätzliche, wichtige Verbindung zu schaffen? So könnte man, vom Neubad oder von Allschwil her kommend, das Westplateau getrennt vom motorisierten Verkehr erreichen und den Fahrradausflug der Familie mit Kindern Richtung Leimental in grösstmöglicher Verkehrssicherheit geniessen.

Für Ihre Antwort bedanke ich mich jetzt schon bestens.

Susanne Tribolet
Binningen, 18. Januar 2013